

## 2. Konferenz des Netzwerks Flüchtlingsforschung

4.-6.10.2018

am Zentrum Flucht und Migration in Eichstätt

Call for Papers für das Panel:

### **Opfer der Verhältnisse?! Relationale Agency und Handlungsstrategien junger Menschen in Unterkünften für Geflüchtete**

Seit dem 'langen Sommer der Migration' (Georgi 2016) ist das Thema 'Flucht' in die politisch-mediale Öffentlichkeit gedrungen. Die Sonderunterbringung von Geflüchteten in ‚Lagern‘ läßt den ‚Ausnahmezustand‘ (Agamben 2002) zur Regel werden. Geflüchtete Menschen verbringen häufig Monate in Erstaufnahmezentren, Notunterkünften und/oder in Gemeinschaftsunterkünften.

Nach Unicef 2017 erleben geflüchtete Kinder ihre Kindheit im ‚Wartezustand‘ (UNICEF 2017), als in einem Dazwischen von nicht-mehr und noch-nicht. Als asylbegehrende Minderjährige sind sie in einem Spannungsverhältnis zweier politischer Identitäten gefangen, zwischen „Kind-Sein“ und „Asylsuchende/r-Sein“ (Vitus/ Lidén 2010). Ausgehend von "relationaler agency" (Eßer 2014) ist die Handlungsfähigkeit von Geflüchteten kontextgebunden und in Bezug auf konkrete Situationen zu untersuchen. Von besonderem Interesse ist daher, wie Kinder und Jugendliche in diesen Verhältnissen ihre Handlungsfähigkeit behaupten bzw. wieder erlangen und welche Faktoren dieses begünstigen oder hindern (Larkins 2014) - ohne die strukturellen Einschränkungen der Lebensbedingungen von Asylbewerber\*innen zu vernachlässigen. In der Analyse struktureller Verhältnisse in Verbindung mit den subjektiven Erfahrungen geflüchteter Kinder wird dem vorherrschenden viktimisierenden, defizitären und homogenisierenden Blick auf Kinder und Geflüchtete kritisch begegnet (Niedrig/Seukwa 2010; Eastmond/Ascher 2011).

Ausgehend von aktuellen Forschungsarbeiten zum Umgang minderjähriger Geflüchteter mit ihren Lebensverhältnissen in Deutschland begrüßen wir Beiträge, die die Aneignungsweisen, Widerstandsstrategien und Subjektivierungen, u.ä. der jungen Zielgruppe in den Blick nehmen und Prozesse der Hervorbringung ihrer Handlungsfähigkeit kontextbezogen untersuchen (beispielsweise entlang der Unterbringung, ihres Freizeitverhaltens, Gesundheit, ihrer sozialen Netzwerke und alltäglichen Praktiken). Im Panel soll anschließend ein Austausch über die Möglichkeiten der Unterstützung geflüchteter Kinder und Jugendliche in (der Entwicklung) ihrer Handlungsfähigkeit stattfinden<sup>1</sup>.

Vortragsvorschläge sind in Form von Abstracts im Umfang von ca. 250 Wörtern an Hoa Mai Trần (tran-hoa@ina-fu.org) und Anne Wihstutz (Wihstutz@eh-berlin.de) zu senden. Einsendeschluss für die Einreichungen ist der 25.03.2018.

---

<sup>1</sup> Dazu können Angebote zählen wie beispielsweise aus der Kinder- und Jugendhilfe, der Selbstorganisation, aus sozialräumlicher Kooperation, der Realisierung von Kinderrechten und aus Forschungsprojekten.